

**Kurzkonzept der inklusiven Kita**

**Birkenstr. 51**

|  |  |
| --- | --- |
| Deutsches Rotes Kreuz  Kindertagesstätte WB2  Birkenstraße 51  52146 Würselen  02405 898453  www.DRK.ac/KiTa-WB2  KiTa.WB2@DRK-Aachen.de | Deutsches Rotes Kreuz  Kreisverband Städteregion Aachen e.V.  Henry-Dunant-Platz 1  52146 Würselen  02405 6039-100  www.DRK-Aachen.de  Info@DRK-Aachen.de |

**1.Vorstellung der Einrichtung / Kurzkonzept**

**1.1 Einführung**

**DRK Grundsätze in Kurzform:**

Unsere inklusive DRK Kindertagesstätte, Birkenstraße 51 in 52146 Würselen – Morsbach ist eine von zurzeit 12 bestehenden Kindertagesstätten unter der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes. Die Einrichtung wurde im Jahr 1999 aus den Räumlichkeiten der ehemaligen Hauptschule der Stadt Würselen eröffnet. Sie liegt inmitten einer ruhigen Wohnsiedlung im Stadtteil Morsbach/Teut.

Angrenzend an unsere Kita befindet sich die Gemeinschaftsgrundschule Morsbach (Wurmtalschule). Unsere Einrichtung grenzt also an das Schulhofgelände, die Klassenzimmer und die Räumlichkeiten der OGS, die Turnhalle sowie den Sportplatz der Schule. Auch dadurch bedingt arbeiten wir sehr eng mit der Grundschule zusammen.

Morsbach ist ein Stadtteil der Stadt Würselen in der Städteregion Aachen. Nachbarorte / Einzugsgebiete sind Würselen-Mitte, Würselen-Scherberg und Würselen-Bardenberg. Würselen liegt am Autobahnkreuz Aachen in unmittelbarer Nähe des Dreiländerecks Belgien / Deutschland / Niederlande. In unsere Einrichtung werden Kinder aller Nationalitäten und Glaubensrichtungen, unabhängig von ihrer sozialen Stellung aufgenommen. Unser Förderauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung. Unsere frühkindliche Erziehungsarbeit basiert auf den 7 Grundsätzen des DRK: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Unsere Einrichtung verfügt über 50 Plätze, die von Kindern ab dem 2. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule besucht werden können. Unsere Kinder sind in drei Gruppen aufgeteilt:

Gelbe Gruppe: Gruppenform 1 (20 Kinder im Alter von 2-6 Jahren

(davon 6 U3 Kinder) / 35std. Block)

Rote Gruppe: Gruppenform 3 inklusiv (15 Kinder im Alter von 3-6 Jahren / 35std. Block und 45 Stunden)

Blaue Gruppe: Gruppenform 3 inklusiv (15 Kinder im Alter von 3-6 Jahren (45std. Block)

**1.2. Raumkonzept**

Alle drei Gruppen unserer Kindertagesstätte verfügen über einen Gruppenraum, einen Nebenraum sowie einen Abstellraum. Die gruppeninternen Räumlichkeiten sind in verschiedene Spielbereiche eingeteilt. Große Fenster, lichtdurchflutete Räume und eine gemütliche Atmosphäre machen unsere Einrichtung freundlich und einladend. Jede Gruppe hat eine Türe die zum Außengelände führt. Dort stehen den Kindern eine Nestschaukel, ein Klettergerüst mit Rutsche, eine Balancieranlage, Schaukelgeräte und eine Matschecke inkl. Matschküche zur Verfügung. Zusätzlich bieten wir noch Spielmaterialien wie Sandspielzeug, Fahrzeuge (Bobby Car, Dreirad, Traktor…) an.

Zu den weiteren Räumlichkeiten der Einrichtung zählen eine Mehrzweckhalle, ein gemeinschaftlicher Waschraum mit 5 Kindertoiletten und 6 Waschbecken, ein Büro, ein Wickelraum, eine Küche, zwei Wirtschaftsräume, ein Personalraum und unser großer, offener Flurbereich.

**1.2 Organisation und Struktur**

Die personelle Besetzung des Teams besteht aus pädagogischen Fachkräften, die regelmäßig an Fort-und Weiterbildungen teilnehmen.

Die Arbeitszeiten unserer Mitarbeiter/innen sind an die aktuellen Buchungszahlen gekoppelt und können sich jährlich ändern.

Unterschiedliche Praktikanten (z.B. Vorpraktikum, PIA, Berufspraktikum), denen unsere Einrichtung als Ausbildungsstätte zur Verfügung steht, werden von uns angeleitet und begleitet.

Therapeutische Fachkräfte (Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie) arbeiten auf Rezeptverordnung und kommen mindestens 1 x wöchentlich für unsere inklusiven Kinder in unsere Einrichtung.

Außerdem haben wir eine Küchenkraft.

|  |  |
| --- | --- |
| Anzahl der Gruppen | 3 |
| Anzahl der Plätze | 50 (davon 11 inklusive und 6 u3 Plätze) |
| Büro | 1 anteilig freigestellte Leitung (Erzieherin) |
| Blaue Gruppe | 1 Gruppenleitung (Erzieherin)  1 Erzieherin  1 Fachkraft für Inklusion (15 Stunden)  1 Inklusionsassistentin (30 Stunden) |
| Gelbe Gruppe | 1 Gruppenleitung (Erzieherin)  2 Erzieherinnen (hiervon 1 x 25 Stunden)  1 FOS Praktikantin |
| Rote Gruppe | 1 Gruppenleitung (Erzieherin)  1 Kinderpflegerin (30 Stunden)  1 Fachkraft für Inklusion (15 Stunden)  1 PIA Auszubildende |

**1.3 Merkmale der Einrichtung:**

Als inklusive DRK Kindertagesstätte liegt uns eine individuelle bedürfnisorientierte Bildung, Betreuung, Förderung und Erziehung aller Kinder, unabhängig von geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen, am Herzen.

Die Zusatzbezeichnung „Plus-Kita“ (ab 01.08.2020) begründet sich aus der Sozialraumanalyse und den sich daraus ergebenden Besonderheiten. Die im Einzugsgebiet lebenden Menschen bilden zusammen eine heterogene Gesellschaft,- multikulturell geprägt. Dies spricht für ethnische Vielfalt im Sozialraum. Interkulturelles Lernen und die sich daraus ergebenden interkulturelle Bildung sind wesentlicher Bestandteil des Erziehungs- und Bildungsauftrages in unserer Einrichtung. Im Rahmen der Planung pädagogischer Angebote werden die unterschiedlichen Lebenslagen der Menschen berücksichtigt und Handlungsschwerpunkte zur bestmöglichen Förderung festgelegt.

Es gibt feste, strukturierten Tagesabläufe und Rituale die in unsere pädagogische Arbeit mit einfließen. Wichtige Merkmale wie Morgen- und Mittagskreis, das Zähneputzen, ein ausgewogenes und gesundes Frühstück und Freispielphasen werden hier besonders berücksichtigt…aber das Wichtigste: Die Kinder sollen sich wohl fühlen und über ihre Erlebnisse lernen (Lernen aus erster Hand).

**Zusammenfassen könnte man es so: „Kleine Einrichtung – großes Herz“.**

**1.4 Pädagogischer Schwerpunkt:**

Den Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit sehen wir darin, das Kind zu befähigen, seine gegenwärtige und zukünftige Lebenssituation zu bewältigen. Dabei steht das Wohl des Kindes an erster Stelle. Das Kind soll den Kindergarten als familienergänzenden Erfahrungsraum annehmen können, sich selbst als handelnde Persönlichkeit erleben und Freude am Leben in der Gemeinschaft empfinden. Um dies zu erreichen, muss das Kind folgende Fähigkeiten erlernen:

* Selbstbestimmung
* Gemeinschaftsfähigkeit und
* Entfaltung seiner individuellen Persönlichkeit.

Ausgehend von der aktuellen Handlungskompetenz des Kindes steht immer die ganzheitliche Förderung im Vordergrund und bezieht sich auf den sozialen, den emotionalen, den motorischen und den kognitiven Bereich. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf dem **situationsorientierten Ansatz**. Dabei stehen die Themen der Kinder im Mittelpunkt, werden in Form von Projektarbeiten (sowohl innerhalb einer Kleingruppe, der ganzen Gruppe als auch der gesamten Einrichtung) aufgegriffen und thematisiert. Wir schauen, wo das Kind steht und knüpfen hier an. Auch große Teile der Erlebnispädagogik fließen in alle Bereiche unserer Arbeit mit ein. Sehr wichtig für unsere pädagogische Arbeit ist ein inklusives Bildungssystem, mit dem Ziel eines gemeinsamen Lernens aller Kinder. Erziehungsziele sind, dass die Kinder

* sich bei uns wohlfühlen („nur wer sich wohl fühlt kann sich auf Erlebnisse und Angebote einlassen“
* ihre Umwelt entdecken und ganzheitlich begreifen (Anlehnung Erlebnispädagogik)
* Phantasie und Kreativität entwickeln
* altersentsprechend und ganzheitlich lernen
* ein gesundes Selbstbewusstsein und Toleranz entwickeln
* emotional gestärkt sind
* Lernerfahrungen aus erster Hand machen
* selbständig werden
* zahlreiche Erfahrungen vor allem im lebenspraktischen Bereich sammeln.

Durch **Vernetzungen** der Einrichtung mit anderen Institutionen / Kooperationen ist es möglich, bedarfsgerechte Angebote / Aktivitäten zu planen. Orientierung im Sozialraum ist wichtig für Vernetzungsstrukturen, z.B.:

* Zusammenarbeit mit unseren Eltern / Familien (Anmeldetage, Aufnahmegespräche, Eingewöhnungs-, Entwicklungs- und Abschlussgespräche, Aktionen im Gruppenverbund, Elternbeiratsarbeit, Feste und Feiern mit der gesamten Einrichtung).
* Zusammenarbeit mit anderen DRK KiTas
* Zusammenarbeit mit verschiedenen Frühförderstellen (z.B. Lebenshilfe, Frühförderstelle Sehen)
* Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Aachen
* Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
* Zusammenarbeit mit den Kinderärzten
* Zusammenarbeit mit den Grundschulen im Umkreis (Elpri / runder Tisch/Projekte z.B. Lesekumpels)
* Zusammenarbeit mit den Förderschulen (Käthe Kollwitz Schule, Roda Schule, Martinusschule und Viktor Frankl Schule)
* Zusammenarbeit mit Therapiezentren
* Zusammenarbeit mit anderen Bereichen des DRK
* Zusammenarbeit mit dem Verein Türöffner
* Zusammenarbeit mit dem SPZ
* Zusammenarbeit mit der Städteregion Aachen
* Zahnprophylaxe
* Stadtbücherei
* Stadtsparkasse
* Stadt Würselen
* Polizei und Feuerwehr

Darüber hinaus gilt es immer wieder **neue mögliche Erfahrungsräume** aufzutun. Die Erkundung des Sozialraumes ist nie abgeschlossen und bietet außerhalb der Einrichtung eine Vielfältigkeit zur Förderung der Bildungsbereiche, z.B.:

* Benutzung des Nahverkehrsnetzes
* Erkundung unserer Stadt (Einkäufe auf dem Wochenmarkt, Besuch der Stadtbücherei, Besuch der Sparkasse, Tannenbaum schmücken in unserer Geschäftsstelle und vieles mehr)
* Regelmäßige Ausflüge in das angrenzende Wurmtal
* 2 x jährlich verbringen wir eine komplette Woche im Wald
* Wir besuchen Familien aus der KiTa zuhause
* Besuch anderer DRK KiTas im Umkreis und gemeinsame Projekte
* Gemeinsame Aktivitäten mit dem Verein „Türöffner“
* Projekte mit den Grundschulen (z.B. Lesekumpels für unsere angehenden Schulkinder)
* Erkundung der Arbeitsplätze unserer Familien

Ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die **Inklusion**. Unsere Kita bietet den Kindern im Alltag ein Miteinander in Chancengleichheit. Zur gezielten Einzel- und Gruppenförderung arbeitet in unserer Einrichtung neben den ausgebildeten Erzieherinnen auch eine Fachkraft für Inklusion. Besonders die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf werden durch sie unterstützt und vor allem im lebenspraktischen Bereich gefördert. Hierzu gehören auch Back- und Kochaktivitäten, das Einkaufen aber auch die Begleitung beim Spülen, Anziehen etc. Zusätzlich bietet sie „Kämpfen nach Regeln“ an um allen Kindern die Möglichkeit zu geben, eigene Grenzen zu erkenn, zu benennen sich aber auch auspowern zu können.

Unsere inklusiven Kinder erhalten mindestens 1 x wöchentlich ihre Therapien hier in der Einrichtung (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie).

Ein weiterer, wichtiger Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die **Dokumentation**. Wir dokumentieren in regelmäßigen Abständen den aktuellen Entwicklungsstand aller Kinder. Dafür fertigen wir Portfolios an, die die Kinder zum Ende der Kindergartenzeit überreicht bekommen. Auch die Beobachtung der alltagsintegrierten Sprachentwicklung ist uns sehr wichtig – hierzu nutzen wir die BaSiK Bögen. Neben den Eingewöhnungs-, Anamnese und Abschlussgesprächen führen wir immer um den Geburtstag des Kindes herum ein ausführliches Entwicklungsgespräch. Als Grundlage dient unser Entwicklungsgitter, der BaSiK Bogen und der jährliche Entwicklungsbericht.

Neben zahlreichen Angeboten für unsere **Vorschulkinder** (Sprachgruppe, Vorschulgruppe, Englisch, Turnen in den Räumlichkeiten der Grundschule), in denen wir die **Erlebnispädagogik** immer wieder mit einfließen lassen, ist uns das wöchentliche **Turnen** aller Kinder sehr wichtig. Dies geschieht aus pädagogischen Gründen im Gruppenverbund. Zusätzlich gehen unsere „Bambinis“ 1x in der Woche unter sich turnen und die Vorschulkinder nutzen zusätzlich die große Halle.

Ganz elementar wichtig ist uns die **sozial-emotionale Förderung** unserer Kinder. Seit 2019 bieten wir speziell hierzu ein Programm („100% ICH“) für alle interessierten Kinder an, um sie zum einen emotional zu stärken, eigene Grenzen bewusst zu machen und sich mit den eigenen Gefühlen aber auch den Gefühlen anderer auseinanderzusetzen.

Eine flexible Zeitplanung ist uns dabei ganz wichtig. Wir wollen nicht alle Schritte bis ins kleinste Detail vorweg planen, aber sehr wohl dort, wo frühzeitige Planung unerlässlich ist, z.B. bei Besuchen oder Verabredungen. Veränderungen sind möglich, neue Fragen können auftauchen, Umwege beschritten werden. Das heißt aber auch: spontane Bedürfnisse (wenn frischer Schnee liegt, wird eben heute ein Schneemann gebaut), denn Projektarbeit soll dem wirklichen Leben entsprechen und ihm nicht im Wege stehen.

**1.5** **Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Die Abholzeiten liegen zwischen 12.15 Uhr und 12.30 Uhr und ab 14.00 Uhr.

Alle Kinder müssen bis 9.00 Uhr in der Einrichtung sein.

Die Schließzeiten der Einrichtung (Sommerferien, 15 Tage / ca. 5 Tage Weihnachten/ 4 Teamtage plus Gesundheitstag für alle Mitarbeiter des DRK) werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**1.6 Schlusswort**

Sie sind nun am Ende unserer Konzeption angelangt und können sich somit ein klein wenig mehr vorstellen, wie vielfältig und wichtig die Kindergartenzeit ist!

Unsere Konzeption dient als Orientierungshilfe. Sie spiegelt und erläutert die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung gegenüber Eltern, neuen Mitarbeiter/innen und der Öffentlichkeit.

Das Konzept legt zwar unsere Leitlinien fest, soll jedoch so offen sein, dass sich wandelnde Lebensbedingungen der Familien oder neue pädagogische Erkenntnisse immer einbeziehen lassen.

In unserer Einrichtung arbeitet ein beständiges, herzliches Team, welches nach dem Motto des DRK „Aus Liebe zum Menschen“ alltäglich motiviert und engagiert arbeitet. Unsere Kita steht für die Kinder und deren Familien, die in ihrer Vielfalt hier aufeinandertreffen.

Wir freuen uns, dass wir Sie und vor allem Ihr Kind ein Stück des Weges begleiten können und hoffen, dass es für alle eine fröhliche und erlebnisreiche Zeit wird.

Weitere Informationen finden Sie auf www.DRK-Aachen.de